Hoppla, ich liebe dich!

Ein teuflisch guter Lover

Von abgemeldet

Kapitel 3: Ein Besuch in die andere Welt

Kapitel 3 ein Besuch in die andere Welt

Heute war ein sehr schöner Tag. Die Sonne lachte die Vögel zwitscherten... haaaach wie ich diese Tage liebe. Tage ohne Sorgen und nervige Typen wie Jin. Es war Samstag 11:00 Uhr Vormittag und machte mich bereit für das Frühstück mit meiner Familie.

"Na Panda? Hast du gut geschlafen?" fragte ich meine treue Freundin. Sie lag noch auf einer Decke am Boden. Ich denke sie liebt Samstage auch so wie ich. Da muss sie mich nicht ständig wecken. Sie schien auf meine Frage nicht zu antworten, deswegen ließ ich sie weiter schlafen. Ich ging zu meinem Kleiderkasten und fing mir mein rosa Lieblingskleid raus. Es war ärmellos und im Stoff waren Blumen eingenäht. Es ging mir bis zu den Knien. Nicht zu kurz und nicht zu lang. Weil ich mir bei dem Wetter nicht so scher war, holte ich mir noch mein weißes Strickjäckchen.
Ich band mir meine Haare noch zu 2 Zöpfen zurecht und ging hinunter ins Esszimmer.

"Guten Morgen Großvater." begrüßte ich meinen Großvater.
Ich wollte meiner Mutter auch noch einen guten Morgen wünschen aber sie war nirgends zu sehen.
"Hast du Mama gesehen?"
"Guten Morgen Xiao. Ja deine Mutter macht sich für Heute zurecht." sagte er während er in der Zeitung las.
"Sie macht sich zurecht? Wo geht sie den Heute hin? Hat sie jemanden kennen gelernt?" fragte ich.
"Nein sie nicht aber du meine Liebe." sagte er und sah mich an.
Was zum Teufel redet er denn? Ich verstand gar nichts mehr. Ich hatte einen verwirrten Blick auf meinem Gesicht und wollte mehr nachfragen als ein "Guten Morgen haaach was für ein herrlicher Tag!" mich unterbrach. Sie hatte einen Orangen Kimono an. Den trug sie nur zu besonderen Anlässen.

"Oh Xiao du bist aber heute hübsch. Genau richtig für den Besuch." sagte sie fröhlich
"Was denn für einen Besuch?" fragte ich etwas verwirrter.
"Das ist eine Überraschung und Panda darf auch mit." sagte sie zufrieden.
Ich setzte mich immer noch fragend an den Tisch. Meine Mutter brachte Großvater

und mir eine Tasse Tee.
"Mama.... wann ist denn dieser..... Überraschungsbesuch?" warf ich nebenbei rein. Ich wollte endlich etwas mehr darüber erfahren und warum Panda auch mit darf.
"In 10 Minuten müssen wir losfahren. Weck schon mal Panda auf Schätzchen." sagte sie schnell.

Nachdem alles getan war, was getan werden musste, fuhren wir los. Meine Mutter fuhr und mein Großvater war Beifahrer. Er beklagte sich bei meiner Mutter wegen seiner Glatze und was für fülliges Haar er doch hatte... ja, als die Dinosaurier noch lebten. Ich liebe meinen Großvater aber jedes mal wenn er über seine Haare redet, könnte ich ihm ein Toupet auf die Glatze kleben. Ich sah zu Panda nach hinten. Sie lag auf einer Decke und schaute nur rum.
Ich drehte mich zu ihr um und begann zu sprechen.
"Panda? Tut mir leid wenn ich dich etwas unsanft geweckt habe. Verzeihst du mir?" ich streckte meinen Arm und begann sie zu streicheln.
Panda richtete sich auf und leckte meine Hand. Das war immer ein Zeichen dafür, dass ich mir keine Sorgen machen muss und dass sie mir verzeiht.

Ich beschloss Panda noch ein wenig schlafen zu lassen und drehte mich wieder um.
Ich frage mich wohin wir fahren. Ach egal Hauptsache weit weg. So weit weg bis ich schwebe. Ich schloss meine Augen und genoss das bisschen Sonne, dass durch das Fenster des Autos kam.
Blind berührte ich mein Armband und dachte an die Zeit mit meinem Vater.
Ich weiss noch als er nach Hause von der Arbeit kam und ich ihn umarmte, hatte er Notizen auf seiner Hand.
Meine Mutter machte das immer wahnsinnig, wenn er sich alles auf die Hand schmierte. Hehe er sagte, er schreibt sich die wichtigen Sachen nie auf einen Zettel, denn den würde er verlieren.
Er war Fantasy Buchautor und jeden Abend las er mir einer seiner ganz neuen Geschichten vor. Ich war die aller erste die sie hören durfte.

Sie waren voller Fantasie und leben. Mein Vater sagte immer zu mir:" Ein Mensch mit Fantasie, hat die schönste Seele."
Diese Worte habe ich nie vergessen.

"So wir sind da." sagte meine Mutter gut gelaunt und stieg aus dem Wagen.
"Na endlich." brach mein Großvater hervor und ging zum Kofferraum um Panda rauszulassen.
Panda war froh, sich endlich bewegen zu können.
>Wo sind wir denn überhaupt?< fragte ich mich und sah aus dem Fenster.
Es war wunderschön diese Landschaft. Überall Bäume, die Sonne und ganz Kyoto konnte man sehen.
"Wunderschön." hauchte ich und blieb noch eine weile so stehen.
Ich atmete die Luft ein die sich sanft mit meinen Haaren spielte und drehte mich mit.

Ich öffnete meine Augen und vor mir war ein großes Eisentor und dahinter eine große Villa. Ich starrte ungläubig darauf und dachte mir >Was? wir kennen solche Leute?....

Ich muss meiner Mutter mehr zuhören wenn sie redet<
"Xiaoyu kommst du?" fragte meine Mutter, die mich aus meinen Gedanken riss
Meine Mutter sprach in eine kleine Anlage hinein und dann öffnete sich das Eisentor. Der Vorgarten war ein Traum. Der Rasen war wunderschön gepflegt. Das Pflaster sah ganz neu aus und die Figuren auf jeder Seite des Pflasters waren Atemberaubend schön. Wir gingen 5 Minuten lang diesen Weg bis wir vor einer edlen Hautür standen. Meine Mutter klingelte an der Tür und eine Bedienstete des Hauses öffnete sie.
"Guten Tag Familie Ling. Mein Herr erwartet sie im Empfangszimmer." ihre Stimme war zart und etwas leise. Sie hatte wohl sehr viel Respekt vor Menschen oder es war einfach ihr Job so Ehrfürchtig zu sein.

Wir gingen hinein und mir blieb die Spucke weg. Alles mit Marmor und so edel. Ich dachte ich würde so was in 10 Leben nicht sehen. Es war nicht gerade typisch für eine japanische Villa aber irgendwie hatte es doch etwas japanisches.
Ein älterer Mann empfang uns in einem großen Zimmer mit schönen Möbel und einem herrlichen Ambiente. Doch als ich den älteren Mann genauer betrachtete blieb mein Herz stehen.
>HEIHACHI MISHIMA??????? DAS IST WOHL EIN WITZ!!< ich bekam Panik, denn wenn Heihachi die Villa gehörte, dann musste ja Jin auch in dieser Villa wohnen. Naja so wie ich diesen Schnösel kenne, wohnt er bestimmt da.
Heihachi begrüßte meinen Großvater und dann meine Mutter. Als er damit fertig war sah er zu mir und Panda rüber.

"Xiaoyu! Bist du groß geworden. Als ich dich das letzte mal sah wart du vier Jahre alt. Und wie ich sehe hast du sehr gut auf mein Geschenk aufgepasst." er lächelte mich an und ging auf mich und Panda zu. Er kniete sich runter zu Panda und streichelte sie.
>Okay nochmal ganz von vorn. Der Großvater von Jin, Heihachi Mishima, kennt mich und meine Familie. Er war derjenige der mir Panda geschenkt hat als ich 4 Jahre alt war..... Wenn ich mir jetzt auf den Kopf haue, dann wache ich bestimmt auf.
"Was für eine Schönheit du geworden bist. Mein Enkel wird sich freuen dich kennen zu lernen."
>Enkel?? kennen lernen??!? Oh der arme Mann hat keine Ahnung< ich versuchte sicher zu wirken aber irgendwie gelang mir das nicht ich bekam nur ein dümmliches lachen raus.
"Setzt euch doch." sagte er zu uns und wir saßen auf einem sehr bequemen Sofa. Vor uns war ein kleiner Glastisch und gegenüber saß Heihachi.

Eine andere Bedienstete brachte uns traditionellen japanischen und chinesischen Tee. Das fand ich sehr Aufmerksamen von Heihachi. Ich denke er wusste dann meine Familie und ich aus China kamen.
"Also mein Sohn meine Schwiegertochter und mein Enkel müssten gleich kommen. So in 5 Minuten." sagte er zufrieden.
>Oh mein Gott< dachte ich hektisch und sprang auf.
Jeder schaute mich verwundert an und ich suchte schnell nach einer Ausrede.
"Ähm ...ich... muss schnell auf die Toilette." sagte ich schwitzend
Der ältere Mann sah mich verwundert an und dann drückte er einen Knopf auf der Uhr. Ich fragte mich warum er auf seine Uhr drückte und da kam schon eine Bedienstete rein.

"Zeig ihr bitte das Badezimmer." sagte er ruhig
"Sehr wohl." sagte sie und zeigte mir den Weg.

Wir gingen aus dem Empfangszimmer und betraten den riesengroßen Vorraum mit der großen Treppe und einen Kristall Luster. Dann gingen wir die große Treppe rauf und schlugen den rechten Weg ein.
Nach einer weile erreichten wir die Badezimmertür.
Ich ging hinein und zuerst verschlug es mir wieder den Atem ein Marmor ausgestaltendes Badezimmer. Mit einer riesigen Badewanne und einer Dusche. Ich schüttelte meinen Kopf und lief auf das Waschbecken zu.
>NEIN NEIN!! Das kann nicht sein!! Ich will Jin nicht begegnen. Ich würde ja am liebsten die Biege machen aber was soll ich meiner Mutter erklären und erst Heihachi Mishima. Was soll ich ihm denn sagen? Tut mir leid ich musste abhauen weil ich ihren Macho haften Enkel nicht sehen will? Oh nein das konnte ich nicht machen. Ich wusch mir meine schwitzigen Hände und trocknete sie ab. Als ich zur Tür hinaus ging, stand auch schon die Bedienstete da und gingen gemeinsam zurück zum Empfangszimmer.

Die bedienstete öffnete die Tür und ich ging hinein. Am besten hätte ich das nicht getan. Neben Heihachi saß Kazyua Mishima und neben ihm seine Frau Jun Kazama und ... und ... NEIN! Gleich neben ihr lümmelte der blöde Oberschnösel. Was für ein benehmen nicht mal richtig sitzen kann er.
"Ahh Xiaoyu du bist wieder zurück." sagte Heihachi
Jin sah zu mir rüber und sein grinsen war gaaaaaaaanz breit. So breit habe ich es noch nie gesehen.
"Darf ich Vorstellen Xiaoyu. Das ist mein Sohn Kazuya und meine Schwiegertochter Jun." sie nickten kurz kurz was ich nicht mitbekam ich starrte nur auf Jin.
"Und der junge Mann neben ihr ist Jin mein Enkelsohn und dein Verlobter."

Ich blieb wie angewurzelt stehen. In meinem Kopf war ein kleines Männchen das zu meinem Gehirn sagte:" Zeit Punkt des Todes, genau 13:00.
"Ver.... ver....lo..." bekam ich noch raus. Mir wurde schwarz vor Augen und flog kerzengerade nach hinten. Das sah wahrscheinlich sehr dämlich aus. Das einzige was ich noch hörte war:"Oh Gott Xiaoyu!"

Ende von Kapitel 3 nächstes Kapitel ist unterwegs :D